Botschaft

des

**Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Erstellung
eines Post- und Telegraphengebäudes in Örlikon (Zürich).**

(Vom 10. April 1926.)

Mit Bundesbeschluss vom 25. März 1925 haben Sie dem Ankaufe eines Bauplatzes für ein Post- und Telegraphengebäude beim Bahnhof in Örlikon zugestimmt und den hierfür nötigen Kredit von Fr. 115,750 bewilligt. Im Anschluss hieran beehren wir uns, Ihnen die Pläne und den Kostenvoranschlag für den Bau des genannten Gebäudes zu unterbreiten.

Die Gründe, die die Erstellung eines Neubaus als notwendig erscheinen lassen, sind bereits in der Botschaft vom 11. Dezember 1924 betreffend die Erwerbung des Grundstückes dargelegt worden. Wir erlauben uns, hierauf zu verweisen und die dort mitgeteilten Verkehrszahlen noch durch folgende Vergleichsangaben der Jahre 1923 und 1925 zu ergänzen:

	1923	1925
	Anzahl	Anzahl
Aufgegebene uneingeschriebene Briefsendungen. . .	1,072,359	1,198,485
Aufgegebene Zeitungen.	80,708	85,338
Aufgegebene, bestellte und umgeleitete Pakete. . .	262,602	280,529
Nachnahmen	158,611	131,901
Postanweisungen	22,129	24,875
Postcheckverkehr (Ein- und Auszahlungen) . . .	60,526	74,766
Wertzeichenverkauf	346,263	389,058

Das stetige Anwachsen der Bevölkerung geht aus folgenden Zahlen hervor:

	1895	1907	1913	1923	1925
Bevölkerung am 31. Dezember . .	2700	5310	7072	7639	8189

Infolge dieser fortschreitenden Entwicklung machen sich die Mängel der derzeitigen Diensträume immer unangenehmer fühlbar, so dass die Inangriffnahme des Neubaus nicht mehr verfrüht erscheint.

Die Gemeinde Örlikon hat ihrerseits dieser Baufrage ein grosses Interesse entgegengebracht. Sie hat, nachdem die Postverwaltung den an das Bahnhofgebiet anstossenden Bauplatz als den geeignetsten bezeichnet und ausgewählt hatte, aus eigener Initiative und auf ihre Kosten einen beschränkten Wettbewerb veranstaltet, um auf diesem Platz eine auch in städtebaulicher Beziehung befriedigende Lösung herbeizuführen. Sie ist bereit, an die Kosten des Neubaus einen Beitrag von Fr. 60,000 zu leisten und bei unentgeltlicher Abtretung des nötigen Landes die Umgebungsarbeiten, wie Trottoiranlage und neue Strassengestaltung, im approximativen Kostenanschlage von Fr. 18,000 zu übernehmen, sofern das Gebäude nach den Ideen des erstprämiierten Projektes zur Ausführung komme und seine Urheber bei der baukünstlerischen Gestaltung des Neubaus als beratende Architekten beigezogen werden. Dabei ist verstanden, dass das zu erstellende Haus den Charakter eines schlichten Bureau- und Wohngebäudes tragen und hauptsächlich nur durch seine Masse einen architektonischen Abschluss des Bahnhofplatzes bilden soll. Zu diesem Zwecke ist ein Gebäude mit Parterre und zwei Obergeschossen geplant, dessen eine Ecke, die im Winkel zweier Hauptstrassen steht, durch eine Turmuhr stärker betont ist.

Vergleichende Berechnungen haben ergeben, dass ein mehrstöckiger Bau bei Berücksichtigung der von der Gemeinde Örlikon für diesen Fall angebotenen Leistungen für die Verwaltung vorteilhafter sein dürfte als ein blosses Erdgeschossgebäude. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 545,000. Nach Abzug des Gemeindebeitrages von Fr. 60,000 bleibt eine zu verzinsende Summe von Fr. 485,000. Die jährlichen Kosten, 7 % des Anlagekapitals, sind demnach auf Fr. 33,950 zu veranschlagen. Der Ertrag aus der Vermietung der für die dienstlichen Bedürfnisse nicht beanspruchten Räume im Kellergeschoss, sowie der Wohnungen und Bureaux in den obern Stockwerken wird auf wenigstens Fr. 14,200 geschätzt, so dass Post und Telegraph zusammen eine Zinslast von Fr. 19,750 zu tragen haben werden. Für das gegenwärtige, ganz unzureichend gewordene Lokal von nur 162 m² Bodenfläche bezahlt die Post einen Jahreszins von Fr. 5350, wobei erst noch mit künftigen Mietzinssteigerungen zu rechnen wäre. Sodann wird im neuen Lokal infolge seiner unmittelbaren Verbindung mit den Bahngleisen voraussichtlich eine Arbeitskraft eingespart werden können, so dass dem höhern Mietzins nicht nur ein doppelt so grosses Lokal, sondern auch eine Personalkostenersparnis von etwa Franken 5000 gegenübersteht.

Das Projekt sieht folgende Räumlichkeiten vor:

Kellergeschoss: Heizung und Kohlenraum	41,00 m ²
Postarchiv, Garderobe und Abortanlage	64,50 »
Haushaltungskeller für die Wohnungen	35,00 »
Magazin als Autogarage oder Lagerraum vermietbar	124,00 »
Erdgeschoss: Betriebsräume der Post mit Schalterhalle, Schlossfächerraum und Windfang	323,50 »

Erster Stock: 4 Bureauräume mit Zubehör	69,20 m ^z
2 Wohnungen mit je 4 Zimmern, Küche, Bad, Abort und Vorplatz	179,00 »
Terrasse zu einer der Wohnungen	55,80 »
Zweiter Stock: 4 Bureauräume mit Zubehör	69,20 »
2 Wohnungen mit je 4 Zimmern, Küche, Bad, Abort und Vorplatz	179,00 »
Dachstock: 1 Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Bad, Abort, Vorplatz und Estrich	124,50 »
Waschküche, Magdekammern, Abort, Estriche und Vorplatz	142,90 »
Dachboden: Als Archiv für die Postverwaltung und als Tröckne- raum für die 5 Mieter verwendbar	140,00 »

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus den Bauplänen und der detaillierten Kostenberechnung, die eine Bausumme von Total Fr. 480,000 aufweist.

Die Baupläne sind von der eidgenössischen Baudirektion ausgearbeitet die für die Gliederung der Fassaden gemäss der von der Gemeinde Örlikon an ihre Beitragsleistung geknüpften Bedingungen dem erstprämierten Projekt der Herren Vogelsanger & Maurer, Architekten in Rorschlikon folgte. Die Bauleitung bleibt in den Händen der Baudirektion. Die genannten Architekten werden aber auf Grund einer besondern Vereinbarung für den baukünstlerischen Teil zur Mitarbeit herangezogen. Für die Ausführung sind folgende Materialien vorgesehen: Für die Gebäudesockel und die Türeinfassungen im Erdgeschoss soll Naturstein zur Verwendung kommen. Die Fenstereinfassungen im ersten Stock, zweiten Stock und Dachstock werden in bearbeitetem Kunststein ausgeführt. Die Fassadenflächen erhalten einen Edelperputz. Für die Bedachung ist ein Doppeldach in Biberschwanzziegeln in Aussicht genommen.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen ersuchen wir Sie, dem nachstehenden Entwurf zu einem Bundesbeschluss Ihre Genehmigung erteilen zu wollen.

Wir benützen den Anlass, Sie unserer vorzüglichen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 10. April 1926.

Im Namen des schweiz. Bundesrates:

Der Bundespräsident:

Häberlin.

Der Bundeskanzler: --

Kaeslin.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

betreffend

die Erstellung eines Post- und Telegraphengebäudes in Örlikon (Zürich).

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 10. April 1926,

beschliesst:

1. Für die Erstellung eines Post- und Telegraphengebäudes in Örlikon (Zch.) wird ein Kredit von Fr. 480,000 bewilligt.
  2. Dieser Beschluss tritt, als nicht allgemein verbindlicher Natur, sofort in Kraft.
  3. Der Bundesrat ist mit dessen Vollzug beauftragt.
-

Bundesversammlung.

Die gesetzgebenden Räte der Eidgenossenschaft sind am 12. April 1926, um 18 Uhr, zur dritten Tagung der XXVII. Legislaturperiode zusammengetreten.

Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Erstellung eines Post- und Telegraphengebäudes in Örlikon (Zürich). (Vom 10. April 1926.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1926
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	15
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2079
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.04.1926
Date	
Data	
Seite	510-513
Page	
Pagina	
Ref. No	10 029 688

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.